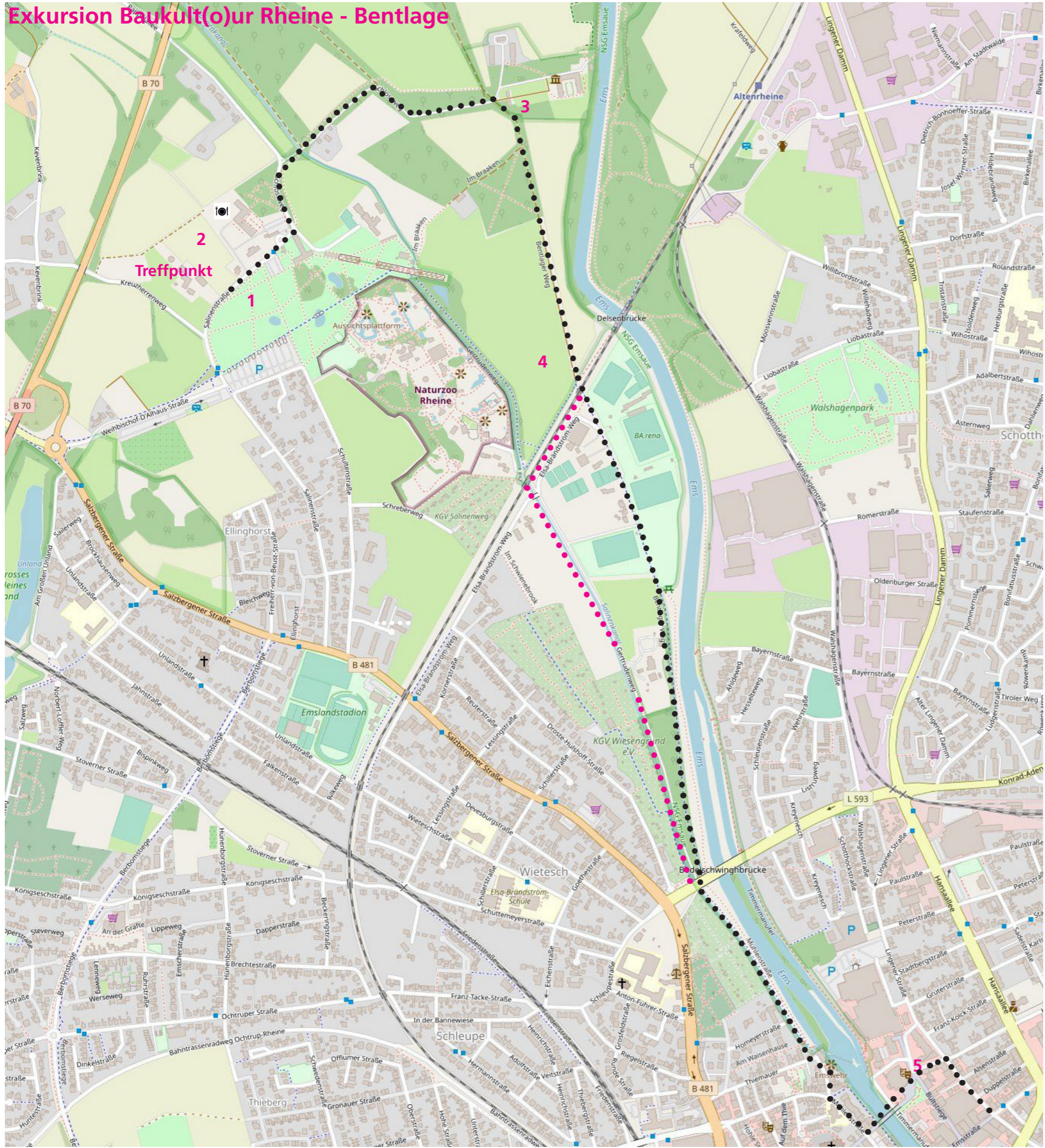


Exkursion Baukult(o)ur Rheine - Bentlage



- Stationen**
- 1 Salinenpark
 - 2 Gertrudenstift
 - 3 Kloster /Schloss Bentlage
 - 4 SkulpturBiennale
 - 5 EmsSideGallery



EmsSideGallery - Fassadenkunst im Emsquartier
 Mit zunächst zwei Murals von innerfields und MadC startete im Sommer 2020 das Fassadenkunstprojekt EmsSideGallery, um in Rheine den Stadtraum mit urbaner Kunst zu gestalten. Inzwischen hat sich das Projekt zu einer Freiluftgalerie mit ganz unterschiedlichen Positionen von international agierenden Künstlern und regionalen Talenten entwickelt, die sich stetig erweitert.

Initiiert wurde das Projekt von Ingo Lanver, der gemeinsam mit Jutta Tonigs und Jan-Christoph Tonigs die EmsSideGallery kuratiert. 2021 gründeten sie mit Hauseigentümer:Innen und weiteren Fassadenkunstbegeisterten den Verein EmsSideGallery e.V., der sich nicht nur um die weitere künstlerische Gestaltung von Fassaden kümmert, sondern auch die Entwicklung anderer urbaner Kunstformen in Rheine vorantreibt.

Neben dem großen Engagement der Hausbesitzer und privaten Förderer wird die EmsSideGallery von Anfang an intensiv durch die ISG Emsquartier und die EWG Rheine unterstützt. Weitere Sponsoren und öffentliche Förderer kommen projektbezogen hinzu und ermöglichen die Entwicklung der EmsSideGallery zu einem Hotspot für Fassadenkunst abseits der Metropolen.
 Text: www.emssidegallery.de

Quellen für Texte und Fotos
 Welbergener Kreis "Wand Wald Wiese" ein Ausstellungsrundgang, 2017 Preserved, Scheibe & Güntzel, Rheine 2017
 RHEINE Gestern Heute Morgen 1/2022 - 87. Ausgabe
 Katalog zur Skulptur-Biennale Münsterland 2001, Berlin
www.kloster-bentlage.de/
www.emssidegallery.de



Foto LWLCh. Bonatz

am 10. August 2022 // Rheine Bentlage

Informationen zur Exkursion

EXKURSION BAUKULT(O)UR RHEINE-

LWL-Denkmalpflege, Landschafts- und Baukultur in Westfalen



1

Salinenpark
 Urheber: Landschaftsarchitekten Lohaus +Carl, Hannover
 Bauherr: Stadt Rheine
 Baujahr der Umgestaltung: 2004
 Adresse: Salinenstraße 130, 48431 Rheine

Im Nordwesten der Stadt Rheine bietet der Salinenpark mit dem benachbarten Natur Zoo und dem Kloster Bentlage mit seiner Kulturlandschaft, ein interessantes Ausflugsziel. Der Salinenpark wurde 2004 im Rahmen der Regionale neugestaltet. Zwischen großzügigen Grünflächen und altem Baumbestand befinden sich die Gebäude der historischen Salinenanlage, die bis 1952 Salz für den Kurbetrieb in Bentlage produzierte und an deren Gradierwerk man heute noch die gesunde salzhaltige Luft inhalieren kann. Als gartenarchitektonisches Gestaltungselement, akzentuieren heute Baumpflanzungen mit kastenförmig geschnittenen Linden das fehlende Mittelstück des Gradierwerkes. Die „Saline Gottesgabe“ blickt auf fast 1.000 Jahre Salzgewinnung zurück. Ursprünglich nur vom Kreuzherrenkloster für den Eigenbedarf genutzt, wurden nach 1611 außerordentlich gute Geschäfte durch die Herren von Velen im Handel erwartet. In dieser Hoffnung verliehen sie der Saline den wohlklingenden Namen „Gottesgabe“. Später im 18. Jh. wurde eine moderne Salinenanlage und das fast 300 Meter lange Dorngradierwerk errichtet.



Foto: LWL/Bonatz

Gertrudenstift
 Urheber: Pfeiffer Ellermann und Preckel
 Bauherr: Bistum Münster
 Baujahr: 2005
 Adresse: Salinenstraße 99, 48431 Rheine

Der 1900 erbaute Altbau wurde ursprünglich als Kurheim genutzt. Bis zum Umzug der Clemensschwester nach Münster diente der zwischenzeitlich erweiterte Gebäudekomplex als Haus der Einkehr und der Stille. Der Erweiterungsbau aus den 1970er Jahren wurde zu einem Schlaftrakt für die Seminarteilnehmer umgebaut. Das Exerzitenhaus Gertrudenstift hat 50, zum Teil behindertengerechte Übernachtungszimmer. Der viergeschossige Neubau beinhaltet neben den Seminarräumen eine Kapelle und ein Gastronomiebereich. Durch eine gläserne Fuge wurde das Gebäude an das restaurierte Bestandsgebäude angefügt. Sowohl der Neubau als auch der Altbau erhielten eine regional typische Klinkerfassade. Durch eine einfache Formensprache und die Konzentration auf wenige Farben und Materialien erscheint das Exerzitenhaus Gertrudenstift sehr ruhig und sachlich. Alt- und Neubau werden als Einheit wahrgenommen, sodass der Komplex auch nach dem Umbau- und Erweiterungsmaßnahmen seine ursprüngliche Ausstrahlung beibehalten hat.

Auszeichnung guter Bauten 2006/2007 (BDA Münster - Münsterland)
 Quelle: Autor: Redaktion baukunst-nrw
 Zuletzt geändert am 09.03.2011

Treffpunkt	
10:00 Uhr	Eintreffen der Teilnehmenden und Einführung in den Tag Christine Bonatz, LWL-Denkmalpflege, Landschafts- und Baukultur in Westfalen, Team Baukultur
10:15 Uhr	Der Salinenpark in Rheine-Bentlage ein Projekt der Regionale 2004, Christine Bonatz, LWL-Denkmalpflege, Landschafts- und Baukultur in Westfalen, Team Baukultur
11:15 Uhr	Führung durch das Gertrudenstift Dipl.-Ing. Architekt und Stadtplaner Christoph Ellermann Architektur Ellermann
ca. 12:30 Uhr	Mittagsimbiss
13:45 Uhr	Mit dem Fahrrad durch den historischen Landschaftsraum zum Schloss/Kloster Bentlage • Vorstellung der kulturellen Begegnungsstätte Schloss/ Kloster Bentlage • Skulpturprojekte der Münsterland Biennale
15:00 Uhr	Mit dem Fahrrad entlang der Ems nach Rheine
15:30 Uhr	Emsidiegalerie „Kunst über städtebauliche Narben“ Jutta Tonigs, Emsidiegalerie e. V.
ca. 17:00 Uhr	Ende der Veranstaltung
Moderation:	Christine Bonatz Mobil phone 015731884062
Veranstalter	LWL-Denkmalpflege, Landschafts- und Baukultur in Westfalen www.lwl-baukultur.de

liebhabern, die sich und andere immer neu aufmerksam machen wollen für die Wahrheit, Weisheit und Schönheit der Märcen
 Text: www.kloster-bentlage.de/

Zeitgenössisches im direkten Umfeld des Klosters
 Platz für Ausstellungen, Performances und bleibende Skulpturen:
 z.B. "Batterie" vom Münsteraner Künstler Jupp Ernst



"Wand Wald Wiese" eine Ausstellung des Welbergener Kreises. 24 Künstler:Innen nehmen das Kloster in Beschlag, dann reicht die Wand nicht. Hier die Arbeit von Dietmar Schmale "Die Schrankwand im Gebüsch".
 Text: Welbergener Kreis "Wand Wald Wiese" ein Ausstellungsrundgang, 2017



Foto: LWL/Bonatz



Foto: LWL/Bonatz

Kloster/Schloss Bentlage
 Eine weitgeschwungene Steinbrücke vor den Torhäusern der spätgotischen Klosteranlage bildet das Entrée. Sie dienten damals wie heute als Gästehäuser. Das reich gestaltete schmiedeeiserne Tor zwischen den Torhäusern führt Sie zum repräsentativen Westflügel. 1437 kauften die Kreuzherren die kleine Gertrudenkapelle und die angrenzenden Ländereien. 200 Jahre bauten die Kreuzherren an der spätgotischen Klosteranlage. Durch das Einfügen barocker Elemente wandelte sich das Erscheinungsbild des Klosters. 400 Jahre haben die Kreuzherren hier gewirkt und gelebt. Nach der Säkularisation und der Einrichtung des kurzlebigen Fürstentums Rheina – Wolbeck 1803, wird das Kloster Bentlage fürstliche Residenz und fortan Schloss genannt. Als das Fürstentum bereits nach 3 Jahren aufgelöst wird, verbleibt es als Gutsherrschaft. Während der Gutsherrschaft wurde die Klosterkirche abgerissen. Im Innenhof zeigen sich die steinernen Maßwerfenster. Das Kloster ging 1978 in den Besitz der Stadt Rheine über und wurde nach den Entwürfen des Architekturbüros Pfeiffer Ellermann und Preckel denkmalgerecht umgebaut. Bei der Restaurierung wurden Altersspuren bewusst erhalten und die Ergänzungen mit modernen Materialien ausgeführt. Die geschichtliche Entwicklung bleibt somit am Gebäude ablesbar. Seit Beginn der 90er Jahre hat sich das Kloster Bentlage als ein wichtiges Zentrum für zeitgenössische Kunst in Münsterland etabliert. Werke bedeutender Künstler des In- und Auslandes werden in einem umfangreichen Ausstellungsprogramm präsentiert



Foto: Güntzel / Scheibe

oder die Performances und Aktionen des Projekts "Survival Gardening" von Jan Philip Scheibe und Swantje Güntzel.

Skulptur-Biennale Münsterland
 Von 1999 bis 2005 beteiligten sich die Münsterlandkreise mit Ausstellungen im Landschaftsraum. 2001 auch der Kreis Steinfurt mit 12 Projekten renommierter Künstler sollten einen kritischen Blick auf diese Landschaft werfen und einheimischen wie auswärtigen Besuchern neue und unerwartete Perspektiven eröffnen. Von den 12 Projekten wurden zwei in Rheine im Umfeld des Klosters Bentlage realisiert. Die Installation von Vittorio Messina "Two green windows" und "Ems-sport" von Via Lewandowski



Foto: LWL/Bonatz



Klostergeschichte trifft Kunst und Moderne
 1978 erwarb die Stadt Rheine das Klostergebäude und das umliegende Gelände. Danach ist in Bentlage ein lebendiges Zentrum vielfältigster künstlerischer Aktivitäten entstanden:

- Die Westfälischen Galerie, das Klostermuseum und wechselnden Ausstellungen.
- Regelmäßig ist das Kloster Bentlage Kulisse, Bühne und auch Thema für Konzerte, Lesungen und Theater
- Seit 1998 betreibt die Druckvereinigung Bentlage im ehemaligen Bauernhaus eine Werkstatt für künstlerische Drucktechniken. Angeboten wird ein umfangreiches Workshopprogramm. Die Referenten sind renommierte Künstler und Fachleute ihres Handwerks. Das Angebot reicht von künstlerischen Drucktechniken, wie Lithografie, Holzschnitt bis hin zu Siebdruck und Buchbinden.
- Im Salzsiedehaus, einem technischen Denkmal aus dem 18. Jahrhundert, bietet die Salzwerkstatt museumspädagogische Programme zur Salinengeschichte und zur Salzgewinnung an.
- Nach langjähriger Präsentation des Winckler-Nachlasses im Falkenhof hat die Stadt Rheine nun ein Museum im Geburtshaus des Schriftstellers Josef Winckler eingerichtet.
- Die Europäische Märchengesellschaft wurde 1956 im Kloster Bentlage bei Rheine in Westfalen gegründet als Vereinigung von Wissenschaftler/innen unterschiedlicher Fachrichtungen, von Erzähler:Innen und Künstler:Innen, vor allem aber von Märchen-